



Theologische Hochschule
Reutlingen
School of Theology

Fachtag

Sternenkinder –

Soziale und diakonische Arbeit in der Begleitung
von Familien nach Schwangerschaftsverlust

23.06.2026
9:00 – 16:00 Uhr

Sternenkinder stellen Familien und Fachpersonen vor gesundheitliche, emotionale und ethische Herausforderungen. Neben der medizinischen Versorgung braucht es eine sensible, verlässliche Begleitung in sozialen, psychosozialen und spirituellen Fragen.

Der Fachtag bringt Perspektiven aus Sozialer Arbeit, Soziologie, Medizin, und Theologie zusammen und fragt nach Möglichkeiten würdevoller Unterstützung.

**Von 9:00 Uhr – 16:00 Uhr in der
Theologischen Hochschule Reutlingen**

Der Fachtag richtet sich an ausgebildete Fachkräfte im psychosozialen Bereich, an Studierende der Sozialen Arbeit und an weitere Interessierte.

Bitte **melden Sie Ihre Teilnahme möglichst bis zum 15.06.26 an über unser Open-Campus System** (<https://th-reutlingen.opencampus.com/public-courses>).



Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kosten: 75 Euro inkl. Mittagessen und Getränke, Studierende der THR nehmen kostenlos teil.



Nehmen Sie teil!
Wir freuen uns auf Sie!



Theologische Hochschule
Reutlingen
School of Theology

Staatlich anerkannte Hochschule der
Evangelisch-methodistischen Kirche

Friedrich-Ebert-Straße 31
D-72762 Reutlingen
Telefon +49(0)7121 92 59-12

info@th-reutlingen.de
www.th-reutlingen.de

Mitveranstalter



23. Juni – Fachtag Sternenkinder

9.00 Uhr Ankommen

Fotoausstellung: Stille Momente

9.15 Uhr Begrüßung und Einführung in den Tag

Prof. Dr. Lothar Elsner,
Theologische Hochschule Reutlingen

9.30 Uhr Sternenkinder aus Sicht der Medizin

Aus Sicht einer Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe wird im Vortrag das medizinische Vorgehen in Diagnostik und Therapie bei Müttern von Sternenkindern beleuchtet. Hierbei wird auch ein Blick auf die medizinische Forschung und die Versorgungsprobleme im Alltag geworfen.

Dr. med. Britta Gruhlke, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Oberärztliche Leitung der Palliativstation, GRN Klinik Sinsheim, und Leiterin Bethanien Sternenkinder Heidelberg

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr Verlust des Ungeborenen. Gesellschaftliche Dimensionen einer individuellen Erfahrung

Aus kultursoziologischer Perspektive thematisiert der Vortrag soziale und gesellschaftliche Dimensionen der Erfahrung, im Rahmen einer Schwangerschaft oder Geburt ein Kind zu verlieren. Dazu gehören sprachliche Bezeichnungen, rechtliche Regelungen, medizinische Praxis und familiäre Deutungen. Im Fokus steht die Frage, unter welchen Bedingungen Sternenkinder gesellschaftlich als „betrauerbar“ gelten.

Dr. (phil.) Julia Böcker, assoziierte Wissenschaftlerin am Universitären Forschungsschwerpunkt (UFSP) Human Reproduction Reloaded | H2R der Universität Zürich.

12.00 Uhr Schwangerschaftsverlust und psychische Gesundheit

Vorgestellt werden zwei Studien der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Uni Tübingen. Eine Studie widmet sich neuronalen und psychischen Veränderungen nach Schwangerschaftsverlust. Eine weitere Studie kartiert die Versorgungslandschaft nach Verlust.

Prof. Dr. Tobias Kaufmann, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Uni Tübingen, W3-Professor für Neurotechnologie und Computational Psychiatry

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr

Workshop 1: Kommunikation im Nebel – Kommunikation mit Menschen in existentieller Herausforderung und emotionaler Ausnahmesituation

In der Kommunikation mit Betroffenen einer existentiellen Krise ist es wichtig die Besonderheiten in dieser Lage zu berücksichtigen. Im Workshop wollen wir diese Besonderheiten herausarbeiten und versuchen einen Umgang damit zu finden. Hierbei geht es auch um die eigenen Gefühle und Werte, welche sich in unserer Kommunikation nach außen hin zeigen.

Dr. med. Britta Gruhlke (siehe oben)

Workshop 2: Der perinatale Tod und seine Folgen auf das System Familie.

Traumapräventive, bindungsorientierte Begleitung für die gesamte Familie – ein Blick auf Geschwisterkinder und deren kindgerechte Einbeziehung.

Eine tiefe Erschütterung – diese wirkt in das gesamte Familiensystem hinein: Auch Geschwisterkinder wachsen mit diesem Erleben auf. Eine kindgerechte Einbeziehung sowie aufrichtige Kommunikation können dazu beitragen, gemeinsam als Familie einen kreativen Umgang mit Tod und Trauer zu finden und dabei Lebendigkeit auch wieder einzuladen.

Bianca Steinbauer, Heilpädagogin, Ergotherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie mit Schwerpunkt Frühe Hilfen, Traumapädagogik. Leiterin der Beratungsstelle Bethanien Sternenkinder Oberland/Inntal

Workshop 3: Wenn das Begrüßen zugleich ein Abschiednehmen ist

Möglichkeiten und Bedeutung von Ritualen in der Begleitung der Eltern und Familien von Sternenkindern.

Dipl. theol. Ute Duppel-Martin, Seelsorgerin Bethanien Sternenkinder Heidelberg

Workshop 4: Kreative Trauerarbeit

Den Weg gestalten, von der Ohnmacht in die Selbstwirksamkeit und Selbstfürsorge.

Vorstellung kunsttherapeutischer Begleitung von Sternenkinder Eltern, so wie eigenes kreatives Gestalten zur Selbsterfahrung.

Sandra Spielmann, Kunsttherapeutin, Bethanien Sternenkinder Münster

15.30 Uhr Abschluss und Ausklang

